

Protokoll:

Es wurde aus dem Ausschuss heraus darum gebeten, in Zukunft jährlich über die jagdliche Situation im Stadtwald zu berichten.

In den vier Eigenjagdbezirken hat sich seit Einführung der Regiejagd die Situation der Verbiss- und Schältschäden erheblich verringert. Im Revier Augustahöhe wurde der Rotwildbestand soweit angepaßt, dass die Waldschäden gering sind. Die Naturverjüngung entwickelt sich sehr gut. Die Reviere Schwedenschanze und Lichte Eiche wurden zum 01.04. dieses Jahres an neue Pächter vergeben. Die neuen Pächter sind als gute und gewissenhafte Jäger bekannt und wir erhoffen uns nun vermehrte Abschüsse vor allem beim Schwarzwildes in den Rhein- und Moselhängen. Hier kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Beschwerden von Winzern und Anwohnern. Im Revier Silberkaul haben wir den Vertrag mit dem bisherigen Pächter verlängert, da wir mit der Zusammenarbeit und den jagdlichen Aktivitäten zufrieden sind.

Auf der rechten Rheinseite ist die Erfassung der BAT-Gruppen und BAT-Einzelbäume abgeschlossen. Es wurden 55 Gruppen und 9 Einzelbäume gemäß dem BAT-Konzept festgelegt und erfasst. Die damit abgedeckte Fläche umfasst 10,1 ha. Derzeit erfolgt die Sichtung von möglichen BAT-Gruppen und BAT-Einzelbäumen in den Revieren Kühkopf und Remstecken. Die Erfassung ist für dieses Jahr vorgesehen, so dass die Grundlage für die kommende Forsteinrichtung geschaffen ist.